

**Statement Gemeinderatssitzung vom 2.10.2025 – TOP 5 - Eigenbetrieb
Wasserversorgung - Errichtung eines LoRaWAN Funknetzes und Anschaffung von
Funkwasserzählern**

Die Digitalisierung der Verwaltung ist nicht aufzuhalten, sie hat vermutlich gewisse Vorteile. Dennoch sind wir dafür, bei jeder Neuerung deren Sinn sorgsam überprüfen.

Wir fragen uns, ob in der doch angespannten finanziellen Situation die Maßnahme jetzt durchgeführt werden muss. Die Kosten sind doch erheblich, über 6 Jahre entstehen Kosten in Höhe von gut 98.000 € (98.224), die zum Großteil auf die Nutzenden umgelegt werden.

Die Einführung ist sinnvoll für die Verwaltung, sie hat direkt Zugriff auf die aktuellen Daten zur Abrechnung und ist nicht auf die Mitwirkung der Nutzenden angewiesen.

Vorteile für die Nutzenden können wir allerdings nicht unbedingt sehen. Die jährliche Ablesung und Meldung eines Wertes an die Verwaltung, die ja schon online möglich ist, ist keine große Arbeit. Auch bei einem Hausverkauf oder Mieterwechsel ist die Ablesung aller Zähler keine große Sache. Inwieweit auf Wasserverluste aufmerksam gemacht werden kann, können wir nicht wirklich nachvollziehen. Das bedeutet ja eine Dauerverarbeitung bzw. Kontrolle der Daten, die durchgehend durchgeführt werden müsste.

Wir sind bereit, in den sauren Apfel zu beißen und stimmen der Maßnahme zu, bitten jedoch darum, dass alle betreffenden Haushalte über die Maßnahme ausreichend informiert werden.

Bei dem Durcharbeiten der Vorlage ist bei uns darüber hinaus noch eine Frage aufgetaucht:

Laut Vorlage betragen die monatlichen Kosten für einen analogen Zähler 1,56 €.

Davon werden den Nutzenden nur 0,75 € in Rechnung gestellt.

Im Dezember 2024 haben wir eine neue Gebührensatzung für das bezogene Wasser, beschlossen, warum wurden die tatsächlichen Kosten nicht schon damals berücksichtigt?